

☐ Motion☐ Postulat☒ Interpellation☒ schriftlich☐ mündlichEingereicht von: Titel:

Text:

Über 4000 Personen in der Stadt St. Gallen beziehen Leistungen der Sozialhilfe. Mehr als die Hälfte davon sind Kinder, Jugendliche und deren Eltern. Für sie ist die Sozialhilfe das letzte Netz in der sozialen Sicherung, wenn die Eltern arbeitslos und ausgesteuert sind, wenn das Einkommen nicht existenzdeckend ist (Working Poor) oder wenn eine Erwerbstätigkeit wegen Betreuungspflichten nicht möglich ist. Den Betroffenen sichert die Sozialhilfe zwar die Existenz auf bescheidenem Niveau, doch hat der Gang auf das Sozialamt oft einschneidende Konsequenzen. So werden sie in vielen Fällen aufgefordert, ihre bisherige Wohnung sofort aufzugeben zugunsten einer solchen mit tieferem Mietzins. Für die Kinder ist das oft besonders folgeschwer, wenn sie mitten im Schuljahr die Klasse wechseln müssen. Die Eltern wiederum verlieren ein für die Alltagsbewältigung und die Kinderbetreuung hilfreiches Beziehungsnetz. Auf dem Wohnungsmarkt ist es nicht einfach, innerhalb kürzester Zeit eine den Limiten des Sozialamtes entsprechende Wohnung zu finden. Wohnungen mit tiefen Mietzinsen befinden sich in der Regel an verkehrsreichen und gesundheitsgefährdenden Lagen, die Wohnungen sind für Kinder zu eng, und bei Altmwohnungen fallen hohe Heizkosten an. Vermieter bevorzugen Bewerbende mit besseren Referenzen. Familien mit fremdländischen Namen werden oft zusätzlich benachteiligt. Für die körperliche und seelische Gesundheit und für eine positive Entwicklung von Kindern sind die Wohnverhältnisse von entscheidender Bedeutung, und die öffentliche Sozialhilfe trägt dafür eine grosse Verantwortung.

Ich bitte den Stadtrat, die folgenden Fragen zu beantworten:

1. Nach welchen Ansätzen übernimmt die Stadt Mietkosten für Sozialhilfeempfängerinnen und -empfänger?
2. Welche Nebenkosten sind darin inbegriffen? Wird dabei die Tatsache berücksichtigt, dass die anfallenden Heizkosten stark variieren können?
3. Hält der Stadtrat diese Ansätze als der Situation auf dem Wohnungsmarkt angemessen? Wann wurden sie letztmals angepasst?
4. Welche Übergangsfristen werden neuen Sozialhilfebezügerinnen und -bezügern allenfalls zum Suchen einer neuen (billigeren) Wohnung gewährt, und nach welchen Kriterien?
5. Wie werden die besonderen Bedürfnisse von Familien mit Kindern berücksichtigt?
6. Welche Angebote für bedürfnisgerechte günstige Wohnungen kann die Stadt machen?
7. Innerhalb welcher Frist werden allfällige Beschwerden von Betroffenen behandelt?
8. Wie rechtfertigt der Stadtrat die von Art. 40 VRP abweichende Praxis des Sozialamts, dass Beschwerden nicht direkt an den Stadtrat gerichtet werden können?

Datum:

15. 2. 2005

Unterschrift:



Adam-Allenspach Patrizia	Hostettler Christian
Baumgartner Christoph	Huber-Kobler Maria
Bazzi Gian	Huber Sylvia <i>S. Huber</i>
Bischoff-Bruggmann Ruth <i>R. Bischoff</i>	Ilg Karin <i>Karin Ilg</i>
Boesch Martin <i>Boesch</i>	Kappler Gallus
Bollhalder Markus	Keller Guido
Bölsterli-Wickart Christine <i>C. Bösterli-Wickart</i>	Keller Michael
Braun Stephan	Kolongo Marcel Mungamba <i>M. Kolongo</i>
Breitenmoser Roland	Königer Doris <i>D. König</i>
Breu Monika <i>M. Breu</i>	Kraner-Bürge Ida <i>Ida Kraner-Bürge</i>
Brunner Walter	Kundert Hannes
Bühler Roman Claudio	Lemmenmeier Max <i>M. Lemmenmeier</i>
Cassani Peter	Lutz Manuela
Cozzio-Heuberger Trudy	Meyer Thomas
Deuel-Zumstein Jennifer	Möri Walter <i>W. Möri</i>
Diggelmann Jürg <i>J. Diggelmann</i>	Nufer Albert <i>Albert Nufer</i>
Dörflinger Peter	Reut Felix
Dornier Roger	Rietmann Daniel
Dudli Reto	Rotach Marcel
Ebnetter Josef	Rüesch Albert
Etter-Steinlin Lisa <i>L. Etter-Steinlin</i>	Schmid Robert
Fässler Franz	Schmid-Keller Susanne <i>S. Schmid-Keller</i>
Fehr Dietsche Christina <i>Christina Fehr</i>	Schneider-Gallati Philip
Frank Andreas <i>A. Frank</i>	Schwager Thomas <i>Thomas Schwager</i>
Frei Barbara	Segger Heinrich
Gehrig Roland <i>R. Gehrig</i>	Solenthaler Christoph
Gerlach Rahel <i>Rahel Gerlach</i>	Studer-Lenzlinger Beata
Gerster Wolf Heidi	Tapernoux-Frey Susi <i>Susi Tapernoux</i>
Guggenbühl Robert	Thomann-Seiz Marie-Theres <i>M. Thomann-Seiz</i>
Hälg Büchi Veronica	Tsering-Bruderer Angela <i>A. Tsering-Bruderer</i>
Hasler Etrit	Wenk Franziska <i>F. Wenk</i>
Hofstetter Johannes	

